

Preis der Einzelnummer 5 Grosch
Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1 75 T. Pfd., 3 Monate 4 75
T. Pfd., 6 Monate 8 00 T. Pfd., 12 Monate 15.-
T. Pfd. Ausland: 1 Monat 2.- R-Mark.
3 Monate 5.- R-Mark. 6 Monate 10.-
R-Mark oder Gegenwert Alles einschliesslich
Post. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100
Grosch, 2. Seite 75 Grosch, 3. Seite 60
Grosch, 4. Seite 30 Grosch, 5. Seite 15
(Inlandspreise)
Geschäftsleitung: Schloßhane-
Karakol Jokuachu, Saverno-Caleja-Gasse,
Phoenixhaus.
Druckanstalt: Turkpost
Fernauszug: Pera 1733
Postfach: Galata 259.

Österreichische Post

سنة ١٣٥٠ هـ
الرقم ٥٠٠
العدد ٥٠٠
المطبعة: مطبعة الخديوي
القاهرة
الطبعة: ١٣٥٠ هـ
الرقم ٥٠٠
العدد ٥٠٠

3. JAHRGANG NO 54 Tageszeitung für Serb, Mähren, Osterreich Konstantinopel Donnerst. 23. Febr. 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Wirtschaftskammer für Osterreich, Wien.

Tagesspiegel.

الافتتاح لمرات برلينه واسل اوشتر.
استخبارات برلينه مجلس ميوزان لوميسونيه
استخبارات برلينه مجلس ميوزان لوميسونيه
الافتتاح لمرات برلينه واسل اوشتر.
استخبارات برلينه مجلس ميوزان لوميسونيه
استخبارات برلينه مجلس ميوزان لوميسونيه

Der König von Afghanistan ist in Berlin eingetroffen.
Pangalos erschien vor der parlamentarischen Untersuchungskommission.
Bei den Gemeindevahlen in Sofia errang die Regierung zwei Drittel der Mandate.

Der Prozess Ihsan Bey.

St. Nazaire.
Die Streichungen im Dockvertrag.
Angora, 22. Febr. (A.A.)
Bei Eröffnung der Nachmittagsitzung des Staatsgerichtshofes wurde mitgeteilt, dass das Gericht Semich Hüsein Awaï Bey und Assal Talant Bey mit der Anstellung neuer Erhebungen in Sachen des „Jawus Selim“ betraut hat, welcher Art diese Erhebungen sind, wurde nicht bekanntgegeben.
Darauf wurden Hassan Risa Bey und Resaj Bey, denen beiden die Vertretung der Werft St. Nazaire in der Türkei im September v. J. von Konistahali Nureddin Bey angetragen worden war, als Zeugen vernommen. Es stellte sich heraus, dass Nureddin Bey dem Resaj Bey, den er seit langer Zeit kennt, erklärt hat, die Werft St. Nazaire sei mit ihrem bisherigen Vertreter Hakki Bey unzufrieden und suche eine neue Vertretung. Nureddin Bey hat dann den Resaj Bey mit den Vertretern von St. Nazaire zusammengebracht, und es wurde über die Uebernahme der Vertretung der Werft gesprochen. Die Franzosen erklärten, in der Frage der Versicherung des Dockes nur einen Versicherungsvertrag für 4 Monate abschliessen zu können, da sonst die Prämie zu hoch ausfallen würde. Resaj Bey hat dann 5.000 Letig. für die Regelung der Versicherungsangelegenheit und die Uebernahme der Vertretung verlangt, hat aber über die Vertretung nicht auf einen Abschluss mit der Gesellschaft verzichtet. Er will dies ausschliesslich deswegen getan haben, weil er durch seine anderweitigen Geschäfte zu sehr beansprucht gewesen sei, um sich des Oesterren nach Angora begeben zu können. Die Frage des Vorsitzenden, ob ihn nicht andere Erwägungen zur Ablehnung der Vertretung veranlassen hätten, verneint der Zeuge. Hassan Risa Bey hat direkt weder mit Nureddin Bey noch mit den Franzosen verhandelt; alles, was er von der Sache weiss, weiss er von seinem Kompagnon Resaj Bey. Er will nicht gewusst haben, dass St. Nazaire bereits in der Türkei vertreten war und will einer Uebernahme der französischen Vertretung nur aus Unkenntnis dieses Umstandes zugestimmt haben.
Resaj Bey erklärt genau zu wissen, wie man eine solche Angelegenheit ausführen müsse. Ueber die Verwandtschaft mit Risa Bey müsste man im Bilden gewesen sein.
Hierauf wird der ehemalige Chef des Admiralstabes, Achmed Sawfet Bey als Zeuge einvernommen. Achmed Sawfet gibt an, wegen gewisser Dinge in der Dockangelegenheit beim Marineministerium angefragt, aber keine Antworten erhalten zu haben. Dann sei Verschiedenes unmittelbar vom Marineministerium gemacht worden, ohne dass man darüber im Admiralstab berichtet hätte. Aus diesem Grunde hätte er auch seinen Abschied gefordert. Achmed Sawfet Bey erzählt, dass er eines Tages, als der Marineminister krank war, ihm beauftragt und dort auch höhere Offiziere der Marine vorgefunden hätte. Ihsan Bey habe ihm damals gesagt, dass das Finanzministerium eine gewisse Eile im Verlangen nach dem Marinebudget zeige. Als Achmed Sawfet darauf erwiderte, man solle doch den Wunsch des Finanzministeriums erfüllen, habe der Marineminister geantwortet, dass man das Budget doch nicht übersenden könne, wenn es vom Admiralstab noch nicht überprüft worden sei. Achmed Sawfet Bey habe darauf erwidert, dass der Admiralstab ja schliesslich auch andere Angelegenheiten des Marineministeriums nicht habe sehen können. Er hätte ja auch von den Einkäufen und anderen Dingen nichts erfahren. Wegen noch anderer Schwierig-

Das afghanische Königspaar in Berlin.

Ankunft, Einfahrt und Begrüssung.
Berlin, 22. Febr.
Das afghanische Königspaar trat heute mit dem Sonderzuge pünktlich um 11 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof ein, wo der Reichspräsident den König begrüsst und mit ihm zusammen die Front der Ehrenkompagnie vor dem Bahnhof abschnitt und die Parade abnahm, während die Artillerie 21 Salutschüsse feuerte und die Musik die afghanische Nationalhymne spielte. Vor dem Bahnhof war auch die Berliner afghanische Kolonie aufgestellt.
Im offenen Wagen fuhr dann der König mit dem Reichspräsidenten, dahinter die Königin mit dem Vizekanzler Hergt und dem übrigen Gefolge durch die reichgeschmückte Einzugsstrasse und das Militärspalier. Vor und hinter den beiden ersten Wagen ritt eine Kavallerieeskorte. Das Königspaar und der Reichspräsident wurden überall von der zahlreichen die Strassen umsäumenden Menschenmenge stürmisch begrüsst. Alle öffentlichen Gebäude, die fremden Vertretungen und zahlreiche Privathäuser trugen afghanische und deutsche Fahnen. Die Blätter würdigten in längeren Artikeln das Ereignis und begrüssigten das Königspaar.
Am Nachmittag besuchte das Königspaar den Reichspräsidenten v. Hindenburg, der es bei der Ankunft bis ins Palais des Prinzen Albrecht begleitet hatte. Heute abend gibt der Reichspräsident ein Galadiner mit folgendem Zapfenstreich.

ten sich auf 6-700 t. Pf. belaufen. Ob auch dieser Punkt aus dem Vertrage verschwinden sei, könne er nicht angeben. Er hätte später öfters vom Notariat den beglaubigten Vertrag eingefordert, aber immer den Bescheid erhalten, dass Godard aus Frankreich noch nicht zurückgekommen sei und man den Vertrag daher nicht senden könne. Immerhin sei auch wenn obengenannte Veränderung vorgenommen worden sei, dadurch die beschlossene Form des Vertrages nicht geändert worden, da § 25 und 38 gleichlautend waren, insofern als einer in Formeln, der andere in Worten aufgeführt war. Ihsan Bey gibt hierauf an, dass ein Minister ein politischer Beamter sei und sich natürlich um Dinge, auf denen seine Unterschrift stünde, kümmern müsse. In diesem Einzelfalle könne er sich aber nicht mehr genau erinnern. Sie Bej lüge aber nicht und andererseits wäre auch seine Unterschrift da. Er müsste wiederholen, dass es unmöglich gewesen wäre, dass ihm dies nicht hätte auffallen sollen. Sie Bej erklärt, dass er dem Minister die Angelegenheit erzählt habe und auf dessen Frage, ob hierin eine Unzulässigkeit vorliege, mit Nein geantwortet hätte. Darauf habe Ihsan Bey geantwortet: „Wenn es sich so verhält, ist es gut.“ Ihsan Bey äussert sich über diese Aussage, dahingehend, dass er sich zwar nicht mehr erinnern könne, dass aber sich die Sache in der Tat so verhalten haben könnte. Konistahali Nureddin Bey gibt hierauf an, dass die Technische Kommission ihnen habe die Evakuierung auf-

laden wollen, und dass sie darauf geantwortet hätten, dass Godard und Giller dies nicht annehmen würden. Der Präsident wendet sich hierauf an Ihsan Bey und fragt ihn, ob es ihm denn nicht aufgefallen sei, dass § 38 des Vertrages gestrichen worden sei, und ob er nicht gefragt habe, warum dies erfolgt sei. Ihsan Bey erklärt, dass man ihm von zuständiger juristischer Stelle die entsprechenden Erläuterungen gemacht hätte.
Hierauf wird der Präsident der Meerenkommission Admiral Wassil Pascha als Zeuge vernommen. Admiral Wassil Pascha gibt an, keine amtliche Beziehung zu der Jawus- und Dockangelegenheit gehabt, aber als alter Marineoffizier die Angelegenheit mit Interesse verfolgt zu haben. Nach seinen Erkundigungen hätte das Dock den Anforderungen nicht genügen können. Auch seine wertvolle Marineoffiziers ihres Amtes entbunden worden. Hüsammedin Bey erwidert darauf, dass damals nur Awaï Bey auf dessen eigenen Wunsch in den Ruhestand versetzt worden war.
Der Staatsgerichtshof vertagte hierauf die Verhandlung auf morgen 14 Uhr.

Aus Deutschland.

Verbindlichkeitserklärung im Metallkonflikt.

Berlin, 22. Febr.
Der Reichsarbeitsminister erklärte den im Mitteldeutschen Metallarbeiterstreik ergangenen Schiedsspruch im öffentlichen Interesse für verbindlich. Dadurch wird vorläufig die angedrohte Gesamtaussperrung der Metallarbeiter hinaufgezogen.
Neuer russischer Abrüstungsvorschlag.
Moskau, 20. Febr. (A.A.)
Litwinoff richtete einen neuen Abrüstungsvorschlag, der den russischen Vorschlägen vom 30. November 1927 entspricht, an das Sekretariat des Völkerbundes. Die neuen Vorschläge sehen eine vollständige Abrüstung der ganzen Welt im Laufe von 4 Jahren vor; eine internationale Kommission soll die Abrüstungsmassnahmen der einzelnen Länder kontrollieren.
Genf, 22. Febr.
Der sowjetrussische Konventionsentwurf zur Abrüstung stellt ein mit grösster Sorgfalt anscheinend in enger Zusammenarbeit mit militärischen Sachverständigen ausgearbeitetes Paktssystem von 63 Artikeln dar, wonach die Abrüstung in 4 Jahren vollendet, jedoch schon im ersten Jahre nach Inkrafttreten jede Kriegsmöglichkeit ausgeschlossen sein soll.

Deutschland und Afghanistan.

Amanullah Chan ist der erste Souverän, der der deutschen Republik offiziell seinen Besuch abstatet. Er wurde, wie es dem Oberhaupt eines befreundeten Volkes gebührt, würdig und herzlich empfangen. Der Reichspräsident von Hindenburg begrüsst ihn bei der Ankunft auf dem Bahnhof und geleitet ihn in das Palais des Prinzen Albrecht, das dem König während seines Aufenthaltes in Deutschland zur Residenz dienen soll.
Wenn es uns Deutschen nach den schweren hinter uns liegenden Jahren auch heute nicht möglich ist, den hohen Gast mit grossem Pomp und militärischem Gepränge in die Hauptstadt zu geleiten, wie das in Vorkriegszeiten vielleicht geschehen wäre, so kommt der Empfang, der dem Königspaar zuteil geworden ist, doch aus dankbarem Herzen, was sicher nicht weniger gross und den Göttern nicht weniger lieb ist. Wir Deutschen werden die uns im Laufe der engeren Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan erwiesenen Freundschaftsbeweise des afghanischen Volkes und seines Königs nicht vergessen und werden stets mit Dankbarkeit des Entgegenkommens gedenken, das der König durch die Aufnahme der in und nach dem Kriege aus Turkestan geflohenen Kriegsgefangenen und durch die Beilegung des Falles des unglücklichen Prof. Stratil-Sauer uns gezeigt hat.
Der Besuch des Königs von Afghanistan in den europäischen Hauptstädten hat natürlich keine aktive politische Bedeutung, trotzdem aber wird das politische Moment nicht völlig ausgeschaltet werden können. Deutschland hat in Mittelasien keine politischen Interessen im Gegensatz zu Frankreich und vor allem zu England und dem Sowjetstaat. Hundert lange Jahre hat Afghanistan den Zankapfel zwischen England und Russland gebildet und wenn diese Rolle nach dem Willen seiner Nachbarn im Norden und im Süden bis zum endlichen Siege des einen auch weiter aufrecht erhalten bleiben soll, so ist es doch dem heutigen Afghanistan und insbesondere der Tatkraft seines Königs gelungen, die Landhungen zurückzuweisen und die politische Unabhängigkeit zu erhalten, und zu festigen. Im Hinblick auf die Vergangenheit ist es daher ohne weiteres ersichtlich, dass ein auf Vertrauen gegründetes Verhältnis zwischen Afghanistan und England oder Russland in absehbarer Zeit kaum zustande kommen kann. Das politische Schicksal Deutschlands in dem letzten Jahrzehnten ist dagegen dem Afghanistan nicht unähnlich und weist ohne weiteres Zutun auf eine innere freundschaftliche Verbundenheit hin, die die Grundlage zu dem bestehenden Vertrauensverhältnis zwischen beiden Staaten bildet. Wenn wir auch heute nicht in der Lage sind, Afghanistan politisch unsere Unterstützung zu leisten, so hoffen wir doch, ihm wirtschaftlich zur Seite treten zu können und ihm in seinen Bestrebungen zum Aufstieg hilfreiche Hand zu leisten.
Wir hoffen ferner, dass der König sich während seines Aufenthaltes bei uns vom Werte deutscher Arbeit und von deutscher Leistungsfähigkeit wird überzeugen können und ebenso von den herzlichen Gefühlen, mit denen wir Ziele und Bestrebungen des Königs zu Aufbau und Neugründung in seinem Lande begleiten. Möge er einen Einblick in deutsches Wesen und Denken gewinnen, das ihm die Ueberzeugung geben soll, wie gross die Sympathie für ihn all den Völkern gegenübersteht, die in erster Schaffensfreudigkeit gleich uns ihr Alles an den Aufbau ihres Vaterlandes setzen.

Prozess Pangalos.

Athen, 22. Febr. (A.A.)
Pangalos erschien heute vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss und hielt eine grosse Rede zur Verteidigung seiner Regierungsmethoden.
Griechenlands Luftflüstung.
Athen, 22. Febr. (A.A.)
Der griechische Kriegsminister demontiert die Meldung, dass eine Reihe französischer Flugzeuge für das griechische Heer kürzlich in Griechenland ausserhalb der ordentlichen Flugzeugkäufe eingeflogen sei.
Moskau unterstützt die englischen Kommunisten.
Berlin, 22. Febr.
Nach Meldungen aus Moskau beschloss der Vollzugsausschuss der III. Internationalen den englischen Kommunisten eine Unterstützung zu gewähren, die zur Aufstellung von 50 Kandidaten bei den nächsten Unterhauswahlen ausreicht.
Das russische Oel.
Paris, 21. Febr. (A.A.)
In dem Abkommen zwischen der Standard Oil Co. und der Royal Dutch Shell behandelt der erste Punkt die Frage des russischen Erdöls. Er stellt die Besitzrechte der alten Inhaber der von den Sowjets beschlagnahmten Erdölkonzessionen fest.

Die Reise des Gasi.

Wie die „Dschumhuriet“ erfährt, wird der Gasi seine Reise auf einen Monat ausdehnen und sich zuerst nach Konja und Adana und erst dann nach Sefefke begeben.

Prozess Pangalos.

Athen, 22. Febr. (A.A.)
Pangalos erschien heute vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss und hielt eine grosse Rede zur Verteidigung seiner Regierungsmethoden.
Griechenlands Luftflüstung.
Athen, 22. Febr. (A.A.)
Der griechische Kriegsminister demontiert die Meldung, dass eine Reihe französischer Flugzeuge für das griechische Heer kürzlich in Griechenland ausserhalb der ordentlichen Flugzeugkäufe eingeflogen sei.
Moskau unterstützt die englischen Kommunisten.
Berlin, 22. Febr.
Nach Meldungen aus Moskau beschloss der Vollzugsausschuss der III. Internationalen den englischen Kommunisten eine Unterstützung zu gewähren, die zur Aufstellung von 50 Kandidaten bei den nächsten Unterhauswahlen ausreicht.
Das russische Oel.
Paris, 21. Febr. (A.A.)
In dem Abkommen zwischen der Standard Oil Co. und der Royal Dutch Shell behandelt der erste Punkt die Frage des russischen Erdöls. Er stellt die Besitzrechte der alten Inhaber der von den Sowjets beschlagnahmten Erdölkonzessionen fest.

Die österreichische Eisenbahnleihe.

Washington, 22. Febr.
Staatssekretär Mellon brachte im Kongress den Vorschlag ein, den Anspruch der U. S. A. gegen Osterreich auf Zahlung von 24 Millionen Dollar aus früheren Finanztransaktionen einzuweisen zurückzustellen, damit die Auflegung der neuen Vorkriegsanleihe Osterreichs für seine Eisenbahnen und Telegraphen bei amerikanischen Banken ermöglicht wird.
Italienische Beschwerden in Wien.
Wien, 22. Febr.
Der Wiener italienische Gesandte beschwerte sich bei der österreichischen Regierung über die Reden der Tiroler Landtagsabgeordneten, die sich gegen die Unterdrückung der Südtiroler gewandt haben.
Msgr. Josif gestorben †
Bukarest, 22. Febr. (A.A.)
Msgr. Ferenz Josif, der Erzbischof der Vereinigten Reformierten Ungarischen Kirche in Siebenbürgen, ist seeben verstorben.

Der König von Afghanistan bei Hindenburg

Berlin, 23. Febr.
Zu Ehren des Königs von Afghanistan fand gestern abend im Palais des Reichspräsidenten ein Galadiner statt, auf dem die deutsche Regierung, das ganze diplomatische Korps und viel namhafte Persönlichkeiten erschienen waren. Der König und der Reichspräsident wechselten Trinksprüche, in denen auf die geistige Verwandtschaft, auf die gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Ziele und auf die enge Zusammenarbeit der Afghanen mit den Deutschen vielfach hingewiesen wurde. Insbesondere beachtete man die Erklärung des Königs, dass er seinen eigenen Sohn, den Kronprinzen, in der von Deutschen geleiteten Schule in Kabul erziehen lasse.

Letzte Nachrichten

Die österreichische Eisenbahnleihe.
Washington, 22. Febr.
Staatssekretär Mellon brachte im Kongress den Vorschlag ein, den Anspruch der U. S. A. gegen Osterreich auf Zahlung von 24 Millionen Dollar aus früheren Finanztransaktionen einzuweisen zurückzustellen, damit die Auflegung der neuen Vorkriegsanleihe Osterreichs für seine Eisenbahnen und Telegraphen bei amerikanischen Banken ermöglicht wird.
Italienische Beschwerden in Wien.
Wien, 22. Febr.
Der Wiener italienische Gesandte beschwerte sich bei der österreichischen Regierung über die Reden der Tiroler Landtagsabgeordneten, die sich gegen die Unterdrückung der Südtiroler gewandt haben.
Msgr. Josif gestorben †
Bukarest, 22. Febr. (A.A.)
Msgr. Ferenz Josif, der Erzbischof der Vereinigten Reformierten Ungarischen Kirche in Siebenbürgen, ist seeben verstorben.

Der König von Afghanistan ist in Berlin eingetroffen.
Pangalos erschien vor der parlamentarischen Untersuchungskommission.
Bei den Gemeindevahlen in Sofia errang die Regierung zwei Drittel der Mandate.

Das afghanische Königspaar in Berlin.
Ankunft, Einfahrt und Begrüssung.
Berlin, 22. Febr.
Das afghanische Königspaar trat heute mit dem Sonderzuge pünktlich um 11 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof ein, wo der Reichspräsident den König begrüsst und mit ihm zusammen die Front der Ehrenkompagnie vor dem Bahnhof abschnitt und die Parade abnahm, während die Artillerie 21 Salutschüsse feuerte und die Musik die afghanische Nationalhymne spielte. Vor dem Bahnhof war auch die Berliner afghanische Kolonie aufgestellt.
Im offenen Wagen fuhr dann der König mit dem Reichspräsidenten, dahinter die Königin mit dem Vizekanzler Hergt und dem übrigen Gefolge durch die reichgeschmückte Einzugsstrasse und das Militärspalier. Vor und hinter den beiden ersten Wagen ritt eine Kavallerieeskorte. Das Königspaar und der Reichspräsident wurden überall von der zahlreichen die Strassen umsäumenden Menschenmenge stürmisch begrüsst. Alle öffentlichen Gebäude, die fremden Vertretungen und zahlreiche Privathäuser trugen afghanische und deutsche Fahnen. Die Blätter würdigten in längeren Artikeln das Ereignis und begrüssigten das Königspaar.
Am Nachmittag besuchte das Königspaar den Reichspräsidenten v. Hindenburg, der es bei der Ankunft bis ins Palais des Prinzen Albrecht begleitet hatte. Heute abend gibt der Reichspräsident ein Galadiner mit folgendem Zapfenstreich.

Prozess Pangalos.
Athen, 22. Febr. (A.A.)
Pangalos erschien heute vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss und hielt eine grosse Rede zur Verteidigung seiner Regierungsmethoden.
Griechenlands Luftflüstung.
Athen, 22. Febr. (A.A.)
Der griechische Kriegsminister demontiert die Meldung, dass eine Reihe französischer Flugzeuge für das griechische Heer kürzlich in Griechenland ausserhalb der ordentlichen Flugzeugkäufe eingeflogen sei.
Moskau unterstützt die englischen Kommunisten.
Berlin, 22. Febr.
Nach Meldungen aus Moskau beschloss der Vollzugsausschuss der III. Internationalen den englischen Kommunisten eine Unterstützung zu gewähren, die zur Aufstellung von 50 Kandidaten bei den nächsten Unterhauswahlen ausreicht.
Das russische Oel.
Paris, 21. Febr. (A.A.)
In dem Abkommen zwischen der Standard Oil Co. und der Royal Dutch Shell behandelt der erste Punkt die Frage des russischen Erdöls. Er stellt die Besitzrechte der alten Inhaber der von den Sowjets beschlagnahmten Erdölkonzessionen fest.

Die Reise des Gasi.
Wie die „Dschumhuriet“ erfährt, wird der Gasi seine Reise auf einen Monat ausdehnen und sich zuerst nach Konja und Adana und erst dann nach Sefefke begeben.

Der König von Afghanistan bei Hindenburg
Berlin, 23. Febr.
Zu Ehren des Königs von Afghanistan fand gestern abend im Palais des Reichspräsidenten ein Galadiner statt, auf dem die deutsche Regierung, das ganze diplomatische Korps und viel namhafte Persönlichkeiten erschienen waren. Der König und der Reichspräsident wechselten Trinksprüche, in denen auf die geistige Verwandtschaft, auf die gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Ziele und auf die enge Zusammenarbeit der Afghanen mit den Deutschen vielfach hingewiesen wurde. Insbesondere beachtete man die Erklärung des Königs, dass er seinen eigenen Sohn, den Kronprinzen, in der von Deutschen geleiteten Schule in Kabul erziehen lasse.

Deutschland und Afghanistan.
Amanullah Chan ist der erste Souverän, der der deutschen Republik offiziell seinen Besuch abstatet. Er wurde, wie es dem Oberhaupt eines befreundeten Volkes gebührt, würdig und herzlich empfangen. Der Reichspräsident von Hindenburg begrüsst ihn bei der Ankunft auf dem Bahnhof und geleitet ihn in das Palais des Prinzen Albrecht, das dem König während seines Aufenthaltes in Deutschland zur Residenz dienen soll.
Wenn es uns Deutschen nach den schweren hinter uns liegenden Jahren auch heute nicht möglich ist, den hohen Gast mit grossem Pomp und militärischem Gepränge in die Hauptstadt zu geleiten, wie das in Vorkriegszeiten vielleicht geschehen wäre, so kommt der Empfang, der dem Königspaar zuteil geworden ist, doch aus dankbarem Herzen, was sicher nicht weniger gross und den Göttern nicht weniger lieb ist. Wir Deutschen werden die uns im Laufe der engeren Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan erwiesenen Freundschaftsbeweise des afghanischen Volkes und seines Königs nicht vergessen und werden stets mit Dankbarkeit des Entgegenkommens gedenken, das der König durch die Aufnahme der in und nach dem Kriege aus Turkestan geflohenen Kriegsgefangenen und durch die Beilegung des Falles des unglücklichen Prof. Stratil-Sauer uns gezeigt hat.
Der Besuch des Königs von Afghanistan in den europäischen Hauptstädten hat natürlich keine aktive politische Bedeutung, trotzdem aber wird das politische Moment nicht völlig ausgeschaltet werden können. Deutschland hat in Mittelasien keine politischen Interessen im Gegensatz zu Frankreich und vor allem zu England und dem Sowjetstaat. Hundert lange Jahre hat Afghanistan den Zankapfel zwischen England und Russland gebildet und wenn diese Rolle nach dem Willen seiner Nachbarn im Norden und im Süden bis zum endlichen Siege des einen auch weiter aufrecht erhalten bleiben soll, so ist es doch dem heutigen Afghanistan und insbesondere der Tatkraft seines Königs gelungen, die Landhungen zurückzuweisen und die politische Unabhängigkeit zu erhalten, und zu festigen. Im Hinblick auf die Vergangenheit ist es daher ohne weiteres ersichtlich, dass ein auf Vertrauen gegründetes Verhältnis zwischen Afghanistan und England oder Russland in absehbarer Zeit kaum zustande kommen kann. Das politische Schicksal Deutschlands in dem letzten Jahrzehnten ist dagegen dem Afghanistan nicht unähnlich und weist ohne weiteres Zutun auf eine innere freundschaftliche Verbundenheit hin, die die Grundlage zu dem bestehenden Vertrauensverhältnis zwischen beiden Staaten bildet. Wenn wir auch heute nicht in der Lage sind, Afghanistan politisch unsere Unterstützung zu leisten, so hoffen wir doch, ihm wirtschaftlich zur Seite treten zu können und ihm in seinen Bestrebungen zum Aufstieg hilfreiche Hand zu leisten.
Wir hoffen ferner, dass der König sich während seines Aufenthaltes bei uns vom Werte deutscher Arbeit und von deutscher Leistungsfähigkeit wird überzeugen können und ebenso von den herzlichen Gefühlen, mit denen wir Ziele und Bestrebungen des Königs zu Aufbau und Neugründung in seinem Lande begleiten. Möge er einen Einblick in deutsches Wesen und Denken gewinnen, das ihm die Ueberzeugung geben soll, wie gross die Sympathie für ihn all den Völkern gegenübersteht, die in erster Schaffensfreudigkeit gleich uns ihr Alles an den Aufbau ihres Vaterlandes setzen.

Potemkinsche Dörfer in Elsass-Lothringen.

Berlin, Mitte Febr. Camille Dahlet, zur deutschen Zeit einer der treuesten Anhänger der französischen Erinnerungen, der zum antideutschen 'Cercle des Etudiants' gehörte und auch in anderen französischen Organisationen tätiges Mitglied war...

Die Entschädigung der Auslandsdeutschen.

Berlin, Mitte Februar. Die zur Erledigung der dringlichen Notaufgaben in der Gesetzgebung vorläufig noch am Leben bestehende Reichsregierung hat die Besprechung mit den Parteien über eine möglichst schnelle und möglichst wenig agitatorische Behandlung des vorliegenden Arbeitsprogrammes begonnen...

Regelung der Reparationsfrage auch dieses Problem nicht außer Acht gelassen werden sollte. Ebenso wurde die Gesamtsumme von einer Milliarde auf 1,3 Milliarden erhöht...

Erweiterung des Berliner Untergrundbahnnetzes.

Berlin, 19. Febr. Das Netz der Berliner Verkehrsmittel hat eine weitere große Ausdehnung durch die Öffnung einer neuen Teilstrecke der Berliner Untergrundbahn erfahren...

Deutschlands jüngste Großstadt.

Berlin, 20. Febr. Die Stadt Hagen in Westfalen hat am 15. Februar die zahlenmäßige Grenze überschritten, die nach dem statistischen Brauch eine Mittelstadt von der Großstadt trennt...

Ein Naturschutzgebiet in Preussen.

Berlin, 18. Febr. Die preussische Regierung hat ein ausgedehntes Gelände längs der Oder im Kreise Königsberg-Neumark zum Naturschutzgebiet erklärt...

Ein Streit um Fontanes Grab.

Berlin, 19. Febr. Das Grab des märkischen Dichters Theodor Fontane auf dem Friedhof in der Liesenstraße in Berlin sollte im Herbst dieses Jahres eingeebnet werden...

Oesterreichisch-südslawische Handelsvertragsverhandlungen.

Belgrad, 21. Febr. Der Oesterreichische Gesandte in Belgrad hat im Außenministerium die Note der oesterreichischen Regierung überreicht...

Der panamerikanische Gedanke.

Zum Abschluss des Kongresses in La Habana.

Einige Wochen lang saßen die Vertreter aller Länder des amerikanischen Kontinents am grünen Tisch zu Habana beieinander, um dort Meinungsäußerung zu halten, über das Wie und Wann einer Verwirklichung des panamerikanischen Gedankens...

Abart der hispanischen Kultur ist, sondern sie selbst. Es besteht zwischen allen spanisch sprechenden Völkern eine entschiedene größere Gemeinsamkeit, als sie zwischen dem angelsächsischen Nordamerika und dem Völkerblock Südamerikas besteht...

Begriff. Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat in den Ländern Südamerikas über 5 Milliarden Dollars investiert, die nordamerikanische Wirtschaft ist an Südamerika entschieden stärker interessiert, als an Europa...

La Habana, 21. Febr. Der Panamerikanische Kongress vertrat sich auf 1930. Nach Biftermeldungen weigerte sich Paraguay, die Schlusskonvention zu unterzeichnen...

Die Jesuiten und ihre Grundsätze vor Gericht. Budapest, 22. Febr. Ein interessanter Beleidigungsprozess beschäftigte das Budapest Gericht. Ein bekannter Publizist hatte den Jesuiten vorgeworfen, sie hätten immer nach dem Grundsatz verfahren: Der Zweck heiligt die Mittel...

England verbietet den Cavell-Film.

London, 21. Febr. (A.A.) Der Zensurausschuss für Filme, der von den Filmfabrikanten gegründet war, und der sich grosser Autorität erfreut, hat beschlossen, den Cavell-Film nicht zur Aufführung gelangen zu lassen...

Zerstörung der St. Gotthard-Waffen.

Berlin, 21. Febr. Unter der Kontrolle von Offizieren aus den Staaten der Kleinen Entente und aus Oesterreich wurden die an der österreichisch-ungarischen Grenze entdeckten Waffenladungen zerstört...

Zum Todesurteil in Odessa.

Moskau, 21. Febr. Das gegen den Mörder des italienischen Vizekonsuls Cozzio vom Sowjetgericht in Odessa gefällte Todesurteil findet in den Moskauer diplomatischen Kreisen viel Beachtung...

Falschmünzer in Bukarest.

Bukarest, 21. Febr. (A.A.) Die Polizei entdeckte eine Falschmünzwerkstatt, in der Fünfdollarscheine in Fünfzigdollarscheine umgefälscht wurden...

Flugzeugunglück in Amerika.

London, 20. Febr. (A.A.) Aus New York wird berichtet, dass ein Flugzeug aus einer Höhe von 800 m über der Stadt Macau in eine der Strassen der Stadt abstürzte...

Erdbeben auf Java.

Batavia, 21. Februar (A.A.) Der Vulkan Krakatau ist erneut unter stark spürbaren Erdstößen ausgebrochen...

Aus aller Welt.

Das norwegische Parlament lehnte ein sozialistisches und kommunistisches Misstrauensvotum gegen die Regierung Mowinkel mit 85 gegen 62 Stimmen ab...

Nach Meldungen aus Vigo war der Dampfer, mit dem der 'Antonio Delphinus' zusammensties, der französische Dampfer 'Ladysrade', der stark beschädigt wurde...

In den Appenninen wurden in kurzen Abständen zahlreiche Erdstöße verapurt.

Der englische Flieger Hinkler traf in Port Darwin in Australien ein. Er brachte zur Reise von England nach Australien mit einem Leichtflugzeug von 28 PS 16 Tage.

Hauptgeschäftsführer: F. v. Homoyer. Verantwortlicher Schriftleiter: Direktor Achmed Musaffar Bey. Anzeigen: E. Setmidt. Verlag: von Riisen & Co. Druck: Phönix, Buch- und Steindruckerei.

* Feuilleton * Kirtag im Karneval.

Wie das wohl möglich ist, fragt man, Nuz, die Antwort ist nicht schwer zu finden. Wir Grossstadtmenschen können eben einfach nicht dafür, dass wir unseren Karneval gerade dann feiern, wenn auf dem Lande von einem Kirtag gar keine Rede ist...

migkeit verbunden und so wird auch mancher, der einmal dem Fest auf dem Lande beiwohnen konnte, gewiss festgestellt haben, dass die derben und praktisch veranlagten Bauernaturen bei der Sache sind — mit Herz und Sinn — wenn nach feierlichem Umzug Kirche und Friedhof neu geweiht werden...

Neue Bücher.

(Eingegeben vom 13. II. — 26. II.) Dr. Paul Mohr, 'Konstantinopel und die Meerengenfrage', Berlin, Verlag S. Mittler & Sohn, geb. 1.— Mk. Graf Stefan Tisza, 'Die Briefe (1914-1918)', Berlin, Verlag Rainer Hobbing, geb. 10.— Mk.

Gino Arias Balbino, Giuliano Ernesto und Godignola-Alberto de Stefani 'Mussolini und sein Faschismus', herausgegeben von Curt S. Gutkind, eingeleitet von Benito Mussolini, Heidelberg, Merlin-Verlag G. m. b. H., brosch. 7.— Mk.

I. Stalin, 'Probleme des Lenismus', Berlin, Verlag für Literatur und Politik. Richard Hartmann, 'Die Krisis des Islams', Leipzig, Verlag der I.C. Hinrichs'schen Buchhandlung, geb. 1.50 Mk. Wolfgang v. Weizel, 'Zwischen dem Teufel und dem Roten Meer', Leipzig, Verlag F. A. Brockhaus, geb. 10.— M.

Monographien zur Erdkunde 'Palaestina', Monographien zur Erdkunde, 'Die Niederwässer', Bielefeld, Verlag Velhagen & Klasing.

Ludwig Kohl, 'Leben, Liebe, Träume in einem Südschneegebiet', Stuttgart, Verlag Strecker & Schroeder, geb. 6.— Mk. Deutsche Wissenschaft und Ausland. Der Professor für Geographie, Dr. Albrecht Penck (Berlin), ist eingeladen worden, im Juni an der Universität Chicago und im Juli bis Mitte August Vorlesungen an der kalifornischen Universität Berkeley zu halten...

Ostpreussen.

Band 35 der Monographien zur Erdkunde, die rühmlichst bekannt im Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld erscheinen, ist der durch den Versailler Schandvertrag von ihrem deutschen Mutterland räumlich getrennten Provinz Ostpreussen mit dem Mamegebiet und daneben der Freien Stadt Danzig gewidmet...

Eine oströmische Gesandtschaft bei Atilia.

(Fortsetzung) Vigila aber war unsicher und schien mir den Grund nicht zu wissen, aus dem Atilia ihn geschmäht hatte; denn wie er später sagte, glaubte er weder das Gespräch in Serdika noch den Anschlag dem Atilia verurteilt. Kein anderer aus dem Haufen wagen wegen überwältigender Furcht den Atilia anzureden...

zufällig mit dem ältesten Sohn des Atilia entsetzt. So hielt Atilia uns zurück, und schickte den Vigila mit dem Esla in das Römertum, dem Schein nach wegen der Flüchtlinge, in Wahrheit aber, damit er dem Ediko das Gold herbeischaffe.

Nach Abreise des Vigila weilten wir noch einen Tag in der Landschaft. Am zweiten Tage zogen wir mit den Atilia weiter nach Norden. Einige Tage reisten wir mit den Barbaren, dann schlugen wir einen andern Weg ein, auf Forde rung unseres skythischen Geleit, weil Atilia in einem Dorfe aushielt, in welchem er die Tochter des Eskum Heiratet wollte...

Da erhob sich plötzlich ein Wind und Wetter mit Donner, unaufhörlichen Blitzen und starkem Platzregen. Er warf uns nicht allein das Zel't um, sondern wälzte auch unser ganzes Gepäck in das Wasser des Tisches. Durch das Getöse in der Luft und den Unfall erschreckt, verliessen wir die Stelle, kamen in Finsternis und Regen auseinander und suchten jeder den Weg, der uns gelihbar erschien. Da wir zu den Hüften des Barbaren gekommen waren, — denn alle hatten wir uns einzeln dorthin geschlagen, — traten wir zusammen und suchten mit Geschrei die verlorenen Sachen. Bei dem Lärme sprangen die Skythen heraus, zündeten Rohr an, welches sie zum Feuer verwendeten, machten Licht und frugen, was wir mit unserem Gschrei wollten. (Fortsetzung folgt).

Wirtschaftlicher Teil.

Das deutsche Eigentum in U.S.A.

Zur Freigabe durch den Senat.

Der Washingtoner Senat hat nunmehr in III. Lesung die Gesetzesvorlage über die Rückgabe von 80 v. H. des im Anschluss an den Eintritt der U. S. A. in den Weltkrieg dort beschlagnahmten deutschen Eigentums und die Zahlung einer 50 prozentigen Entschädigung für die beschlagnahmten deutschen Schiffe angenommen. Damit erhält die Vorlage Gesetzeskraft.

Nach der zwischen Washington und Berlin diesbezüglich erzielten Festlegung hat das beschlagnahmte deutsche Eigentum einen Wert von rund 350 Millionen Dollar und zwar einschließlich der Entschädigung für die Schiffe. Dazu kommen Zinsen. Die amerikanischen Gegenforderungen belaufen sich auf 250 Millionen Dollar. Dieser Betrag ist von Deutschland jedoch nicht durch die Hergabe seines Eigentums in den U.S.A. abzudecken, sondern im Wege der Reparationsleistungen, an denen die U.S.A. im Rahmen des Dawes-Planes bekanntlich einen festbestimmten Anteil haben. Somit hat Deutschland nunmehr einen Anspruch auf 380 Millionen Dollar zuzüglich Zinsen, von dem nach etlichen zwischen Deutschland und den U. S. A. vereinbarten Abzügen noch etwa 700 Millionen Reichsmark zu Gunsten Deutschlands verbleiben. Dieser Betrag bleibt nur um 100 Millionen Reichsmark hinter dem Betrage der Dawesanleihe von 1924 zurück, die bekanntlich genügt, um die ganze durch die Inflation desorganisierte deutsche Wirtschaft wieder anzukurbeln. Die große Bedeutung eines derartigen deutschen Guthabens in Amerika springt unter diesem Gesichtswinkel besonders krass in die Augen; in den letzten spontanen Kurssteigerungen an der Berliner Börse scheint dieser neue Aktivposten Deutschlands bereits deutlich auf.

Die U. S. A. haben den Versailler Vertrag bekanntlich nicht ratifiziert. Das politische Verhältnis zwischen Deutschland und den U. S. A. regelt und die Grundlage für die Rückgabe deutschen Eigentums bildet der Berliner Vertrag vom 25. August 1921, dem die Knox-Porter-Resolution vom 2. Juli 1921 vorausgegangen war. Diese Verträge sahen die Zurückbehaltung des deutschen Eigentums in den U. S. A. vor, doch wurden sie durch den Dawesplan überholt, der die Entschädigung der U. S. A. aus den Reparationen vorsah. Die seither verflorenen fast 4 Jahre sind auf das Konto der komplizierten amerikanischen Verwaltungs- und Regierungs-

technik zu setzen, die — wie dies auch die Türkei mit dem Lausanner Vertrage erfahren hat — die Verschleppung wichtiger Angelegenheiten aus mit der Sache selbst wenig oder gar nicht zusammenhängenden Gründen ermöglicht.

Zwischen Deutschland und den U.S.A. besteht keine Feindschaft mehr, sondern so viele enge Bindungen und Beziehungen wirtschaftlicher und politischer, gefühlsmässiger und ideeller Natur, dass eine dauernde Feindschaft gar nicht möglich ist. So sind es auch die U.S.A. gewesen, mit denen Deutschland sich nach dem Weltkriege von allen seinen Gegnern zuerst verständigte, und die wirtschaftliche Verknüpfung der beiden Länder ist so stark geworden, dass sie leicht das Treiben der Jingo's jenseits des Atlantik von sich abschüttelt. Die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiete ist ein wichtiger Faktor der Weltwirtschaft und fruchtbringend für beide Teile. Die Freigabe des deutschen Eigentums knüpft diese deutsch-amerikanischen Beziehungen noch enger, indem sie nunmehr das letzte Hindernis dauernder deutsch-amerikanischer Zusammenarbeit aus dem Wege räumt.

Die Regierung der U. S. A. und der Senat haben darüber hinaus — und dies darf nicht übersehen werden — mit der Freigabe des deutschen Eigentums, das Prinzip der Unantastbarkeit des Privateigentums vor allen Völkern sichtbar zu ihrem Prinzip erhoben. Die U.S.A. stipulieren heute vor aller Welt, dass sie sich durch nichts bewegen lassen wollen, auch nicht durch Kriegsfall, fremdes Privateigentum anzutasten. Daraus ergibt sich aber die berechtigte Forderung, dass andererseits amerikanisches Eigentum nirgend wo in der Welt, auch nicht durch Kriegsfall, angetastet werde. Die U. S. A., die einen grossen Teil der Weltwirtschaft und der Staaten der Erde mit Milliarden beliehen haben, sind an der Aufrechterhaltung des Grundsatzes von der Heiligkeit des Privateigentums in dieser Form ausserordentlich stark interessiert. In gewissem Sinne kann man aus diesem Prinzip auch die Berechtigung zur Intervention der U. S. A. in Nicaragua ableiten.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die U.S.A. gewillt sind, diese ihre neue Doktrin vom Privateigentum der berühmten Monroe-Doktrin an die Seite zu stellen und ihre politischen und

Zur Regelung der türkischen Schuld.

Die Frankfurter Zeitung veröffentlicht die nachstehende Tabelle, die ein grossen Zügen einen Überblick gewährt über das Schema, das in den sehr mühevollen Verhandlungen der Gläubigervertreter mit den Vertretern der Angoraner Regierung von beiden Seiten schliesslich mit den üblichen Vorbehalten akzeptiert worden ist. Es ist daraus zu ersehen: die Stillehung der Annullität, mit der die Türkei ihre Altschulden verzinsen und tilgen soll, das Verhältnis dieser Annullität zu den ursprünglichen vertraglichen Verpflichtungen, ferner die Quoten, mit denen einzelne Haupt-Anleihegruppen an den türkischen Pfund (1 Lq. gleich R. M. 2 1/8) erfolgenden Eingängen während der nächsten Jahrzehnte beteiligt sein sollen, und endlich der Wert derjenigen Pfänder, die die Türkei bestellen will, sowie ihr Betrag für 1926/27 geschätzt worden ist. Diese Schätzung überdeckt weit

das, was die neue Türkei den Altgläubigern zugestanden hat. Die anderen Nachfolgestaaten haben natürlich auch beizusteuern und sind z. T. noch darauf festzulegen.

Nach der "Times" hat die französische Regierung in einer Note an London gegen die britische Regierung den Vorwurf erhoben, ohne Benachrichtigung Frankreich entgegen den bestehenden Uebereinkommen direkte Verhandlungen mit der türkischen Regierung aufgenommen zu haben. Dieser Vorwurf ergeht auch an Italien. Die französische Regierung weist insbesondere darauf hin, dass England und Italien nur 15 v. H. der ottomanischen Schuldscheine besitzen gegenüber 85 v. H. der französischen und deutschen Gläubiger. Die Pariser Note soll London und Rom zu sofortiger Einstellung der direkten Verhandlungen mit den Türken geordert haben.

	I (7)	II (6)	III (5)	IV (2)	V (3)	VI
	1.6.1928	1.6.1935	1.6.1941	1.6.1946	1.6.1948	ab
	31.5.1935	31.5.1941	31.5.1946	31.5.1948	31.5.1951	1.6.1951
Goldpfd.	2.000.000	2.380.000	2.780.000	3.180.000		3.400.000
Türk. Annullität	38	48	58	68	90	100
Durchschnitts-	47,22	59,64	72,07	84,49	100	100
Unif. Anleihe	34,43	48,49	52,55	61,61	86,12	100
Uebr. Goldanl.	145	155	185	200	225	250
Francanleihen						dieselben zuzüglich Samsun
Pfänder: in Mill.	19,02	11,75	4,15	34,9	2,29	37,19
Lq.-papier 26/27						

Paris, 17. Febr.

Die Vertreter der Gläubiger der türkischen Vorkriegsschulden werden in den nächsten Tagen in Paris zusammenkommen und die Besprechungen über den letzten noch ausstehenden Punkt der Regelung, nämlich über die Frage der Zusammensetzung des neuen Conseils wieder aufnehmen. Die Vertreter der englischen und italienischen Gläubiger, die bekanntlich gegen die Erweiterung des alten Conseils bzw. gegen die Bildung einer neuen Vertretung für die Anleihen sind, haben den übrigen Delegierten einen Kompromissvorschlag unterbreitet, der

aber den Wünschen der letzteren so wenig entgegenkommt, dass er keine Aussicht auf Annahme hat. Die Besprechungen werden also voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen, und dies um so mehr, als man über die Wirkung der vom französischen Ausserministerium zur Unterstützung des von den französischen Gläubigern vertretenen Standpunktes bei der englischen Regierung unternommenen diplomatischen Aktion sich vorläufig noch kein abschliessendes Urteil bilden kann. (F. Z.)

Der Oberste Wirtschaftsrat.

Die Handelskammer Konstantinopel wählte gestern den Importeur Ais Bey, den Fabrikanten Basmadschisade Isat Bey und den Handwerker Kirsade Schefti Bey zu ihren Vertretern im Obersten Wirtschaftsrat.

Bei **MORGEN** Donnerstag abend, 23. Februar 1928

ROUFF GROSSES KOSTÜMFEST

PROGRAMM - KARNEVALUEBERRASCHUNGEN

Mephisto - Jazz.

Pera, geg. Kino Melek
Telefon Pera 977.

HOTEL MODA PALACE

MODA - KADIKÖJ
Tel. Kadiköj: 443

In schönster Lage
Konstantinopels

20 Minuten von der Stadt
Bequeme und rasche
Verbindung durch die
Schiffe der Seir-i-Sefam.

Vorzugsweise
von Deutschen bewohnt.

NUR DIE FOTOGRAFISCHE AUFNAHME VERWIRKT DIE JUGEND

KODAK

Die Augenblicke des Glückes sind so selten, verfliegen so rasch, dass es schade wäre, sie spurlos verschwinden zu lassen. Einige Minuten genügen, um die Gebrauchsweise des KODAK zu erlernen

In allen guten Geschäften erhältlich, die Photoapparate führen. Verlangen Sie immer und überall **Kodak-Rollfilm**

KRUPP

TROCKENBAGGER

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT ESSEN

MAGDEBURGER FEUERVERSICHERUNGSGESellschaft.

MAGDEBURG.

Gegründet 1844

Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5.000.000

Reserve 8.158.000

Feuer- u. Transportversicherung

Generalvertreter für die Türkei:

W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Bahar Han III. 44-45

Heute Abend im KINO ALHAMBRA

Erste Vorführung des Meisterfilms der Ufa

Die heilige Lüge

„DIE BRUDER SCHELLENBERG“

mit LIL DAGOVER, LIANE HAID und KONRAD VEIDT in einer Doppelrolle

Ausserdem: Die Jugend und der Sport 4. Teil.

„CROSS COUNTRY“ der Film den man mit Spannung erwartet.

N. B. Anlässlich des Ramasan jeden Abend grosse Variété und akrobatische Tänze von den Sisters Fiedel.

Ausschreibung.

3. III. 28: Errichtung mehrerer Bahnhöfe, Wachthäuser und anderer Gebäude entlang der Eisenbahnlinie Angora-Kaisari. Die Arbeiten werden in 4 Gruppen eingeteilt und getrennt ausgeschrieben. Ausschreibung der ersten Gruppe zu obigem Datum. Lastenhefte und Einheitspreislisten bei der Einkaufskommission der Staatseisenbahnen in Haidar Pascha gegen Zahlung von 2 t. Pf. Angote an das Generalsekretariat der Eisenbahnverwaltung.

7. III. 28: Errichtung mehrerer Desinfizierungsanlagen in den Lagern des Tabakmonopols am hiesigen Platze. Informationen und Angebote: Einkaufskommission des Tabakmonopols.

Inresatpreise für das Ausland

pro cm und Spalte R.M. 1.50 oder der Gegenwert.

KLEINE ANZEIGEN

bis zu 20 Worten Ltq. 1.—

werden angenommen: in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tunnelplatz n. A. PLATHNER, Pera, Tekke.

Berliner Devisenkurse:

22. Febr. (Vortag in Klammern) Wien: 59,02 (58,99); New-York: 4,1885 (4,1885); Zürich: 80,60 (80,58); Rom: 22,20 (22,19); Buenos-Aires: 1,792 (1,792); London: 20,428 (20,429); Paris: 16,475 (16,47); Prag: 12,411 (12,411); Madrid: 71,05 (70,06)

Die Berliner Börse war bei geringem Geschäft und ständiger Realisation schwach, ebenso die Hamburger und Frankfurter Börsen.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer herzlich geliebten Frau und Schwägerin von Freunden und Bekannten durch Erscheinen beim Begräbnis oder durch Briefe erwiesene Teilnahme, drücken wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wechbl, Generalsekretär der Industrie- und Handelskammer von Stambul.
Subhi, Beamter der Ischbankassi.
Santh, Lehrer.
Seki, Beamter der Handelsbörse.
Fahric, Hattric.

Alteisenversteigerung.

Die Betriebsdirektion der Anatolischen und Bagdadbahn verlaubarth folgendes: Mittwoch, den 28. März, gelangen etwa 4 000 t und etliches Alteisen, das in Derindsche lagert, zur Versteigerung. Die Bedingungen und Vorschriften können für 20 Grusch angefordert werden. Die Bedingungen und Vorschriften können für 20 Grusch angefordert werden. Die Bedingungen und Vorschriften können für 20 Grusch angefordert werden. Die Bedingungen und Vorschriften können für 20 Grusch angefordert werden.

Deutsche Bank

BERLIN

KAPITAL und RESERVEN: RM 225.000.000

In der Türkei: **DEUTSCHE BANK**

FILIALE KONSTANTINOPOL
Konstantinopel-Galata.

In Bulgarien: **DEUTSCHE BANK**

FILIALE SOFIA

Sofia.

OTTOMANBANK

TURKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Aktienkapital Lsg. 10.000.000 oder 250.000.000 frs. (50 o/o voll eingezahlt)

Zentralstiz Galata

Zweigstelle in Stambul: Yeni Djami-Platz.

Wechseltube in Pera: Hauptstr. No 375.

Niederlassungen in LONDON u. PARIS

Vorwissen

mit fester Verzinsung oder im Konto, Korrent gegen Wertpapier-Depot oder Waren.

Diskontierung von Wechseln, Ausgabe von Tratten, Schecks, Kreditbriefen und telegraphischen Zahlungsaufträgen auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslands.

Konto-Korrentverkehr, Aufbewahrung von Effekten.

INKASSO von Kuponen und Schuldzinsen in der Türkei u. im Ausland.

Ausführung von Bausaufträgen Kauf und Verkauf von Valuten.

Vermietung von Stahlfabriken.

Hotel Tokatlian

Tanz- und Konzert-Tea

des HOTEL TOKATLIAN

Jeden Freitag und Sonntag von 17 Uhr bis 19 Uhr

JAZZ - GOLDEN - EAGLE

Konzert - Diner

täglich von 20 Uhr

Orchester WOLPIN

DEUTSCHE ORIENTBANK

Aktiengesellschaft

Gegründet 1906 durch Dresdner Bank

Darmstädter und Nationalbank

Hauptsitz: BERLIN

Niederlassungen: HAMBURG, KAIRO, ALEXANDRIEN, KONSTANTINOPOL (Galata und Stambul), SMYRNA

Bankgeschäfte aller Art.

Lagerhaus: Stambul, Tütüa-Gömrük

Vermietung von Stahlfabriken in Galata und Stambul.

Schwesteranstalt (Banco Germanico de la America del Sud) Berlin-Hamburg-Madrid-Buenos-Aires-Rio de Janeiro.

Das beste Heilmittel gegen Verdauungsbeschwerden ist der **Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPAT)**

der Fabrik **BOMONTI** hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey.

Ist in seiner Wirkungsart praktischer als alle anderen sohalben aus dem Ausland eingekauften Erzeugnisse.

Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 538 oder an die Drogerhandlung Ekrem Nedachib, Tel. Stambul 78

Hotel Stadt Lemberg

mit Pola Negri im Kino Eclair.

Gestern mussten noch immer Besucher im Kino Eclair abgewiesen werden, obgleich der Film «Hotel Stadt Lemberg» bereits in der zweiten Woche gegeben wird. Pola Negri spielt herrlich in diesem grossen Film. «Hotel Stadt Lemberg» wird bis Sonntag abend einschliesslich vorgeführt. Sehen Sie sich ihn an!

Agfa

AGFA — Platten
» — Rollfilm
» — Filmpack
» — Röntgenfilm
» — Papiere
» — Entwickler
» — Hilfsmittel
» — Chemikalien
» — Phot.-App.
» — Photo-Blätt.

MENTOR SPIEGEL-REFLEX-KAMERA

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertretung für die Türkei: **C. FRÖHLICH**, Stambul, Sultan Hamam, Kondros Han No 6-8
Telefon: Stambul 3437/38.

Holländische Bank

für das Mittellaendische Meer (Banque Hollandaise)

pour la Méditerranée

Aktienkapital: holl. Gulden 25.000.000
Erlaubt eingezahlt: " 5.000.000
Reservfonds: " 3.000.000

Zweigstellen in Konstantinopel: Galata, Palazzo Karaköj

Zweigstelle Stambul
IV. Wakufhan, Bagtsche-Kape
Telefon Stambul 569-570.

Sämtliche Bankgeschäfte
in Vertretung von Stahlfabriken

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. DEUTSCHLAND im Hafen
D. DELOS im Hafen
D. POMMERK erwart. gegen den 23. Feb.
D. VATERLAND erw. gegen den 27. Feb.
D. GALATA erw. gegen den 1. März
D. DELTA erw. gegen den 4. März.

Nächste Abfahrten nach: Burgas, Yarna, Konstanza
D. DELOS im Hafen
D. GALATA ladet zw. 1. u. 4. März
D. DELTA ladet zw. 4 u. 10 März.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN und ROTTERDAM.

Spezialdienst nach DANZIG
D. DEUTSCHLAND im Hafen
D. SAMOS im Hafen
D. VATERLAND ladet zw. 27 zw. 29 Feb.
D. BILDENST Konstantinopel-Hamburg

Direkte Abfahrt nach LONDON.
D. VATERLAND ladet zw. 27.-29. Febr.

Nächste Abfahrt von Rodosto, Panderma nach London, Antwerpen und Hamburg.
D. SAMOS ladet zwischen 24. u. 28. Feb.

Annahme von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossements nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinflüssen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von:

- Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)
Kuba, Mexiko, Vera Cruz, Tampico, etc.)
Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso).

Fernen Osten (Ceylon, Schanghai, Singapore, Yokohama, Wladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. s. w.).

Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Änderungen vorbehalten.
Nähere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galata, Hovagimian Haq. Telefon Pera 641-642.

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdamb.

Regelmässiger Dienst zwischen Amsterdamb, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach: Amsterdamb, Rotterdam, Hamburg
D. Clio ladet zw. 1. u. 3. März
D. Minerva ladet zw. 9. u. 11. März
D. Juno ladet zw. 18. u. 19. März

Transport von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Göteborg, Stockholm, Oslo (Christiana) sowie nach allen Rheinflüssen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht Konossements nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens; mit Umladung in Amsterdamb.

Nächste Abfahrten nach: Burgas, Yarna, Konstanza
D. Clio im Hafen
D. Minerva ladet zw. 27. u. 29. Febr.
D. Juno ladet zw. 8. u. 10. März

In Konstantinopel erwartete Dampfer
D. Minerva erw. gegen den 27. Februar
D. Juno erw. gegen den 8. März

Nächste Abfahrt von Amsterdamb gegen den 29. Febr. u. 15. März
Auskünfte erteilt F o s c o l o , M a n g o & Co. Ltd. Galata, Tschintli Ribtim Hanq. Telefon Pera 3505-6.



Ankünfte.

s/s Cello, Freitag 26. Februar aus Konstanza und Bulgarien.
s/s Semiramis Sonntag 26. Feb. aus Italien und Griechenland (Lloyd Express).
s/s Campidoglio, Mittwoch 29. Feb. aus Italien, Griechenland und Saloniki.
s/s Praha, Samstag 3. März aus Odessa, Rumänien und Bulgarien.

Abfahrten

s/s Cello, Kapt. Zadro, Sonntag 26. Februar um 8 Uhr nach Saloniki Piraeus, Patras, Sit. Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und Triest.
s/s Campidoglio Kapt. Masutti, Donnerstag den 1. März um 10 Uhr nach Konstanza, Sulina, Galatz und Braila.
s/s Praha, Kapt. Rechtlinger, Sonntag 4. März um 8 Uhr nach Smyrna, Metelin, Piraeus, Patras, Korfu, Brindisi, Venedig und Triest.

Luxus-Elldampfer Linie

s/s Teodora, Kapt. Masutti, Donnerstag 1. März punkt 9 Uhr vormittag „LLOYD EXPRESS“ Luxus-Ellidampfer nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest (Direkte Fahrkarte nach Paris u. London).
Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur der Lloyd Triestino, Galata Muthane, Tel. Pera 2127 das Passagierbüro, Sit. Galata Merall, Tel. P. 2490, oder das Stambuler Büro, Mesasdet Han, Tel. Stambul 235, wenden, welche auch Sonntags geöffnet sind.

Der eleganten Welt: Da Sie, meine Herren, Versändnis für solide Eleganz besitzen, werden Sie sich bestimmen an D. BLUM den bekannten Herrensneider, Pera, Hauptstr. 441. Tel. Pera 902 wenden.

Aus Konstantinopel.

ALEMANNIA.

Heute abend 9 Uhr in den Räumen der Teutonia:
„Pittsbuurger Kirchweihfest“ (Kirmei)
Man komme, sehe und staune!

TEUTONIA

KONZERT

am Sonnabend, den 25. Februar 1928, abends 8.30 Uhr.

AUSFÜHRENDE:

Herr Prof. Paul Eggert Berlin, Klavier
Frau Anne Maria Barnim, Berlin, Violine.

YORTRAGSFOLGE:

- 1. Bach-Liszt, Præliudium und Fuge in a-moll.
2. Beethoven, Sonate, Op. 57, F-moll (Appassionata).
P a u s e.
3. Grieg, Sonate Op. 13. G-dur für Violine und Klavier.
4. Chopin, Drei Etüden Nocturno in F-dur Polonoise in As-dur.
5. Paganini-Busoni, La Campanella Liszt, Ungarische Rhapsodie Nr. 6.

Der Flügel ist von der Firma Bechstein, Berlin, freundschaftlich zur Verfügung gestellt worden.
Vertreter: Firma Lifonti, Konstantinopel.

Eintrittskarten

zu Ltq. 2.-, einchl. Steuer, sind bei Herrn Hasenmayer in der Teutonia, sowie an der Abendkasse zu haben. Die Inhaber der roten Karten haben freien Zutritt unter Anrechnung auf den 4. u. 5. Kammermusikabend.

Deutscher Ausflugsverein.

Freitag, den 24. Februar 1928: Besichtigung der Med. Fakultät in Haidarpascha unter Führung von Herrn Prof. Dr. Fuad Dschadscheli. Bei schönem Wetter schliesst sich ein Spaziergang zum deutschen Heidenfriedhof und dem persischen Friedhof an. Abfahrt des Haidarpaschadampfers: 4 Uhr 55.
Donnerstag, den 8. März 1928: Vereinsverenigung in den Sälen der Teutonia. Da Herr Geheimrat Wiegand wegen des Museumsbaus in Berlin nicht abkommen kann, wird Herr Sven Larsen, Professor am Robert Kollege in Rumeli Hissar den Lichtbildervortrag über Pergamon übernehmen. Beginn: 9.30 abends. Einz. frei! Nur Mitglieder haben Zutritt! Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Nach Beginn des Vortrags werden die Saaltüren geschlossen.

Der Treffpunkt der eleganten Welt.

Alles geht heute nach Mitternacht in die „Rose Noire“ zum Bal Paré.

Kabale und Liebe

(Alle we Sewgi) im Dar-ul-Badai.

Ertogrul Muchsin zeigte wieder einmal sein aufrichtiges Bestreben, seinen Landsleuten die erste Kunst bieten zu wollen. Denn die gestrige Aufführung Schillers Kabale und Liebe in der Uebersetzung Sabri Beja verdient ebenso wie der Hamlet als erster Versuch, den Türken Meisterwerke der europäischen Klassik näher zu bringen, gewertet zu werden. Auch hier keine Konzession an das Publikum, auch hier künstlerischer Ernst in der Inszenierung. Die Uebersetzung war, soweit man, ohne ein gedrucktes Exemplar vorliegen zu haben, feststellen konnte, recht getreu. Die Dekorationen und Bühnenbilder waren geschmackvoll wie selten. Mit einfachen Vorhängen und Scheinwerkern verstand E. Muchsin Wirkungen zu erzielen, (um die ihn jedes europäische Stadttheater hätte beneiden können. Auch das Zimmer der Lady Milford war sehr schön in der Wirkung. Mit Hilfe einer Doppelbühne wurde der Umbau wesentlich beschleunigt. Eine Beschleunigung war auch nötig, da das Sprachtempo etwas zu langsam war und ein Drama von Schiller eben nicht um halb zehn Uhr beginnen sollte. Denn wer hätte noch die Ausdauer, bis halb zwei ein ernstes, und für das heisse Publikum gewiss schauerliches Drama anzuhören? Die besten schauspielerischen Leistungen boten Frau Nejire Nejjir als Lady Milford und M. Kemal als Marschall v. Kalb. Bei Nejjir Hanum merkt man eben, dass sie gute schauspielerische Ausbildung gehabt hat, dass sie sich mit Geschick auch in ein fremdes Milieu finden kann, während Bedia Müwahhid Hanum als Louise zu sehr die Salondame eines Konversationsstückes und der leiernden Deklamation der Gestalt der Louise durchaus nicht gerecht werden konnte. Auch Hussein Kemal hätte als Ferdinand mehr Schillers idealen Jungling spielen müssen. Nur manchmal gelangen ihm achte Töne. M. Kemal spielte aber seine Rolle mit Meisterschaft; wieder einmal ein Beweis, wie sehr dem Türken das Grotteske in der Darstellung gelingt. Die Uebrigten sind besser zu übergehen, selbst E. Galib (Wurm) war nicht wie sonst auf der Höhe. Wurm ist eben keine dämonische Kraftnatur, sondern ein heimtückischer Schleichler. Die Kostüme waren schön und stilschick. — Eine ist aber besonders hervorzuheben: Kabale und Liebe ist das erste deutsche Stück, das unverändert in türkischer Sprache gespielt wurde. Der Türke lernt endlich, dass es ausser der französischen noch andere Literaturen des Westens gibt. E. Muchsin leistet hier Kulturarbeit, die in ihrer Bedeutung von Aussehenstehenden gar nicht genügend gewertet werden kann, da die Widerstände, mit denen Muchsin zu kämpfen hat, den Meisten verborgen bleiben. Seit wieviel Jahren ist es denn erst türkischen Frauen möglich, als Schauspielerinnen aufzutreten? Wir haben eben zum Teil noch Lernende vor uns, aber, wie ich glaube, talentierte Schüler. — Das Publikum war zuerst etwas kalt, — stürzte doch wieder allzu Neues auf die Gemüter ein, — wurde aber zusehends wärmer, um am Schluss mit frenetischem Applaus die Darsteller mehrere Male vor die Rampe zu rufen. — Ich glaube, dass die Mitglieder unserer Kolonie, die es interessieren sollte, Schiller in türkischen Lauten zu hören, sich eines gewissen warmen Gefühls freundschaftlicher Ehrung nicht werden erwehren können, wenn sie sehen, wie sehr man sich in Darul-Badai bemüht, uns Deutsche, die oft Verkannten, zu verstehen. H. W. D.

Personalien.

Das Befinden des schwedischen Gesandten Wallenberg, der sich vor einigen Tagen einer leichten Operation unterziehen musste, ist auf dem Wege zur Besserung, und wir freuen uns, Herrn Wallenberg eine baldige Wiederherstellung wünschen zu können. Der neuernannte türkische Gesandte in Belgrad, Nusret Bey, wird heute auf der Reise von Angora nach Belgrad Konstantinopel passieren.

Midhat Bey.

Aus Angora wird die Meldung demittelt, dass der Wali von Konstantinopel die Leitung der Staatsmonopole für Zucker und Petroleum übernehmen wird.

Beginn des Ramadan.

In der Nacht auf heute, und zwar um die Stunde, als die Mondsichel sichtbar wurde, hat der Feiertag Ramadan begonnen. Schon gestern abend erstrahlten die Lichtschreihen von den Minarets der Moscheen, und alle Vorbereitungen für das Glaubensfest waren bereits getroffen. Ab heute werden für die Dauer des Monats Ramadan (bis zum dritten Bairamtag, dem 26. März) die neuen Fahrpläne auf den Strassenbahnen, den Eisenbahnen im Vorkortverkehr und den Fährschiffen in Kraft treten.

Die russischen Emigranten.

Wie von uns gemeldet, waren von der Verlängerung der Aufenthaltsfrist für die russischen Emigranten 52 Weissrussen ausgenommen worden, die sich angeblich mit monarchistischer Propaganda befaßt haben sollen. Die 52 Beschuldigten haben sich an die Polizeidirektion mit der Erklärung gewandt, dass sie keinerlei politische Propaganda treiben und ihren Lebensunterhalt durchaus als friedliche Bürger verdienen. Die Liste mit ihren Namen sei von den früheren Polizeibeamten Hilmi und Kiamil, die beide bei der I. Sektion tätig waren, willkürlich aufgestellt worden und sei nichts anderes als ein Racheakt. Die Polizeibehörde hat daraufhin eine neue Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet.

Die Sperrstunde in Sirkeschi.

Laut Verfügung der Präfektur müssen die Restaurants in Sirkeschi um 11.30 Uhr schliessen. Die Restaurateure haben sich zwecks Verlängerung der Sperrstunde nach Angora gewandt.

Franzoesisches Theater.

Die Wiedererlangung.

So muss der Titel des Werks von Dornay «La Reprise» übersetzt werden, die Wiedererlangung des nach sozialistischer Theorie den Arbeitenden zukommenden Anteils am Unternehmerrgewinn. Die Heldin des Stückes, eine bogabte politische Schriftstellerin, erfährt, dass sie in Wahrheit die Tochter des Eigentümers der Werke ist, bei denen ihr Vater von gesetzwege eine leitende Stelle bekleidete. So beichtet ihr die Mutter, in schwerer Krankheit. Während ihre Familie durch den Krieg alles verloren hat, auch den einzigen Sohn am. Chemin des Darnes, ist der andere, ihr wirklicher Vater, zu grossem Reichtum gelangt. Sie beschliesst einen Teil dieses Reichtums zu retten, indem sie den einzigen Sohn des inzwischen verstorbenen Liebhabers ihrer Mutter an sich zu fesseln sucht. Das gelingt ihr nur zu gut. Wenn das Stück einen verhältnissmässigen Ausgang findet, so danken wir das dem Dichter. Die Wirklichkeit würde wohl mit den Beteiligten rauber verfahren. Und darin liegt zwangsläufig die Schwäche des Stückes. Das Problem des Abhaltens — und in dieser Form der Fragestellung ist es eines — lässt sich nicht in einem Dreakter von den Ausmassen des gestrigen lösen. Immerhin es war ein Problem und bot so den Künstlern Gelegenheit, ihr grosses Können zu zeigen. Das gilt diess Mal auch von einem grossen Teil der Nebenrollen. Für den Feinschnieker war es ein besonderer Genuss, Herrn Lugnet einmal in der Rolle des unerzogenen Sohnes eines reichen Vaters statt des klassischen Französisch der Comédie ein saftiges Pariser Argot reden zu hören. Das Theater war im Gegensatz zu den Vorhanden leider ziemlich leer. Das Interesse des Publikums scheint auch hier in einem ungekehrten Verhältnis zur Gediegenheit des Gebotenen zu stehen. F.F.S.D.

Französisches Theater.

Abschied Marie Therese Piat. Heute nachmittag 5 Uhr: „P. Adra“ Heute abend 9 Uhr: „Adler im Sturm“.

DIE WIENER OPERETTE.

In den letzten Tagen der Februar wird hier die bekannte Operetten-Truppe der Gordy Milowitsch aus Wien eintreffen, der ausser der Diwaa auch Willy Thunin, Emmy Schwab, Holy Makory und Mizzi Schneider angehören werden. Die erste Aufführung der Wiener Truppe findet am Donnerstag, den 1. März im Französischen Theater statt.

DAR-UL-BADAI

Im Wintertheater vom Petits Champs

Heute:

„Kabale und Liebe“ von Friedrich von Schiller. (Sewgi we Hiller.) Uebersetzt von Sabri Beja.

SPORT

Berlin, 22. Febr. Am Dienstag schied der Berliner Schlittschuhklub die schwedische Olympiamannschaft mit 5:3. Bekanntlich waren die Schweden aus der St. Moritzer Olympiade als Europameister im Eishockey hervorgegangen.

CREME MOUSON. Die unvergleichliche Wirkung der Creme Mouson beruht auf ihrer eigenen Zusammensetzung. Creme Mouson liest sanft, rötige Haut laut augenblicklich, schenkt jugendliche Ansehen und einen gleichmässig schönen Teint. Creme Mouson-Seele ist auferst mild und von feiner, dezentem Parfümierung. Ihr regelmässiger Gebrauch garantiert eine einzigartige Wirkung der Creme Mouson-Hautpflege. CREME MOUSON-SEIFE

HALID DJEVRI Generalagent und Niederlage für die ganze Türkei; Stambul Germania Han Nr 41-43/Tel. St. 162.

DIE LEIPZIGER MESSE. ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt und die grösste Musterschau Europas. Mehr als 1600 Warengruppen aller Branchen sind vertreten. 10 000 Aussteller aus 21 Ländern stellen das Beste und Vollkommenste zur Schau. Mustertechnische 4. bis 10. März 1928 Grosse Technische Messe und Bauernmesse 4. bis 14. März, Textilmesse 4. bis 7. März, Schuh- und Leder-messe 4. bis 7. März. Auskünfte erteilen: LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG und der ehrenamtliche Vertreter in Konstantinopel KURT HITZIGRATH, Stambul II, Wakuf Han No 19, Telefon Stambul 27/23.

Drahtverarbeitungs- und Stanzwerke Georg Ritter. DRAHTSTIFTFABRIK KONSTANTINOPEL. Beschicktesch, Wapor Iskelessi 32. Ferrarauf: Pera. 3764. Postfach No 2 Beschicktesch.

OTTOMANBANK. AVISO. Versicherung gegen al pari-Ziehung der AEGYPTISCHEN LOSE 3% 1886 und 1903 für die Ziehung vom 1. März 1928. Den Inhabern der AEGYPTISCHEN BODENKREDIT-OBLIGATIONEN (3% 1886 u. 1903) wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die OTTOMANBANK (Galata, Pera, Stambul) diese Papiere gegen das Risiko der al pari-Ziehung zu den vorteilhaftesten Bedingungen versichert.

Letzte Boersenkurse.

Table with columns for 12 Uhr-Kurse der Deutschen Bank, Obligationen, Aktien, and Berlin Börsenkurse.

Privatklinik--Schischli. Direktor Dr. ASSIM, Frauenarzt, Geburtshelfer u. Spezialist für Kinderkrankheiten. Diese Klinik ist renommierter als beste und reinste Frauenklinik Konstantinopels.

Anatolischer Champagnerwein St. Georges Zarzavatsaki. Die besten Weine unserer Stadt. Verlangen Sie sie überall.

Douzico Eglendje Zarzavatsaki. Die Douzicos, die überall und von allen verlangt werden.

Berliner Börsenkurse. Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank. Table with columns for 22. Febr. Kurse.